
Weickert: „Schwierige Bilanz der Industrie – Politik muss sich endlich um Wettbewerbsfähigkeit kümmern“

03.09.25 | Berlin

Weickert: „Schwierige Bilanz der Industrie – Politik muss sich endlich um Wettbewerbsfähigkeit kümmern“

Betriebe melden sinkenden Umsatz für 2024

Die Industriebilanz 2024 für die Hauptstadtregion zeigt aus Sicht der Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg eine bedenkliche Entwicklung: Die Unternehmen mit mehr als 20 Beschäftigten in Berlin wie in Brandenburg melden einen spürbaren Umsatzrückgang. In der Hauptstadt verzeichnen sie ein Minus von 1,9 Prozent, in Brandenburg liegt es sogar bei 4,0 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. „Für beide Länder ist es das zweite Minusjahr in Folge. Tröstlich ist allein, dass die Beschäftigung bislang noch einigermaßen stabil geblieben ist“, sagte UVB-Geschäftsführer Sven Weickert. Ein klarer Aufwärtstrend beim Umsatz sei in den ersten Monaten des Jahres 2025 noch nicht zu erkennen.

„Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit duldet keinen Aufschub“

Die anhaltende Industriekrise muss dem Spitzenverband zufolge ein Anlass sein, endlich die

Rahmenbedingungen zu verbessern. „Noch immer ist die Industrie einer der wichtigsten Wirtschaftszweige für die Hauptstadtregion und für Deutschland, an ihr hängen maßgeblich Wohlstand und Arbeitsplätze“, erinnerte Weickert. Die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit sei dringend geboten und dulde keinen Aufschub, gerade mit Blick auf die unkalkulierbare Zollpolitik der USA.

„Die Politik auf Länder- und auf Bundesebene muss sich entschlossener darum kümmern, die Lohnzusatzkosten zu senken, die Energiepreise auf einem wettbewerbsfähigen und kalkulierbaren Niveau zu halten und die Belastung durch Bürokratie abzubauen. Nur mit Gesundbeten kommt die Industrie nicht wieder in die Spur, nötig sind wirkungsvolle Weichenstellungen“, befand der Geschäftsführer weiter.

Disclaimer

Die Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg (UVB) sind die Stimme der Wirtschaft in der Hauptstadtregion. Wir stehen für 60 Mitgliedsverbände aus allen wichtigen Branchen, von der Autoindustrie bis zur Startup-Branche. Als Landesvereinigung der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und Landesvertretung des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI) setzen wir uns für die Belange der regionalen Wirtschaft auf Bundesebene ein. Unser ordnungspolitisches Leitbild ist die Soziale Marktwirtschaft mit einem funktionierenden Wettbewerb. Für uns sind unternehmerische Freiheit, ökonomische Leistungsfähigkeit und Verantwortung für das Gemeinwohl untrennbar miteinander verbunden.

- [Auf Xing teilen](#)
- [Auf Facebook teilen](#)
- [Auf X teilen](#)
- [Auf LinkedIn teilen](#)

- [Drucken](#)
- [Als PDF speichern](#)

Pressekontakt

Abteilungsleiter Presse und Kommunikation, Pressesprecher

Carsten

Brönstrup

Telefon:
+49 30 31005-114

Telefax:
+49 30 31005-166

E-Mail:
Broenstrup [at] uvb-online.de

[Download VCF](#)